

Gemeindebrief

Friedenskirche
Dezember
2014

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7



*Wir wünschen allen Lesern eine be-
sinnliche Weihnachtszeit
Eure Gemeindebriefredaktion*

FotoHiero / pixelio

**Nachgedacht
Weihnachten im Schuhkarton
Neues von Luci in Peru
Weihnachtsmusical „Immanuel“**

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und blühen wie die Lilien.“

Jesaja 35,1

Nach der Ankündigung des Weltgerichts im vorhergehenden Kapitel schließt der erste Teil des Jesajabuches in dem Kapitel, aus dem unser Monatsspruch kommt, mit einer Aussicht auf

das zukünftige Heil.

Es ist ein geradezu phantastisches Bild, das uns Jesaja hier vor Augen malt. Hören wir uns einmal unseren Vers im Kontext an:

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Saron. Sie sehen die Herrlichkeit des Herrn, die Pracht unseres Gottes. Stärket die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen wird frohlocken.

Dann werden Wasser in der Wüste hervorbrechen und Ströme im dürren Lande.

Sind das nicht die Zusagen, die sich jeder von uns für sein Leben schon mehr als einmal gewünscht hat? Sind die Gefühle, die Gedanken, die Erfahrungen unseres Alltags nicht oft Grund dafür, sich nach einer solchen Zukunft zu sehnen?

Das Volk Israel saß fest in der babylonischen Gefangenschaft. Weit entfernt von der Heimat, weit weg von Jerusalem, weit weit weg vom Tempel. Und warum waren Sie hier? Immer wieder hatten sie nicht auf das gehört, was Gott ihnen sagte. Immer wieder hatten sie ihn enttäuscht und jetzt sa-

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

Ben sie hier in der Gefangenschaft.

Kennen wir nicht auch dieses Gefühl der Vertreibung, der Heimatlosigkeit? Die Erfahrung von Fremdheit, auch da, wo wir eigentlich zu Hause sind. Und in diese Situation hinein spricht Jesaja dieses Wort der Hoffnung, das auch uns gilt. Ihr werdet wieder zurück kommen. Der Durst wird gestillt werden. Deine vielleicht auch „geistliche Trockenzeit“, die Zeiten in denen Gott so weit entfernt scheint, die Zeiten in denen Beten, Bibellesen und Gottesdienstbesuch dir „nichts bringen“. Die Zeiten in denen der Glaube und das Leben mit Jesus mühsam ist und sich zäh wie Kaugummi ziehen. Und wie bist du in diese Wüste hinein geraten? Vielleicht nicht ganz schuldlos? – Ist der Wille Gottes in deinem Alltag eventuell etwas in den Hintergrund, hinter deinen Vorstellungen zurückgetreten? Kommt Gott noch in deinem Alltag, in Arbeit, in Schule, in Hobby und Aktivität vor?

In unsere Trockenh(z)eit hinein spricht uns Gott heute mit diesem Text neue Zuversicht zu. Stärket die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht.“

Das ist ein besonderes Mut machen - kein: „jetzt reiß dich mal zusammen“ oder ein wohl gemeintes „Kopf hoch, das wird schon wieder!“ Sondern es ist ein anderes Mut machen weil Christus in unsere Wüste hinein kommt: „Seht, da ist euer Gott!“ Ein anderes Mut machen, weil wir die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes. Nicht wir können uns diese Zuversicht geben, sie kann uns nur geschenkt werden. Neues Leben mitten in den geistlichen „Trockenzeiten“ gibt es nur da, wo ich mich von Jesus beschenken lasse.

Gott selbst steht in der Mitte dieses Textabschnittes. „Seht, da ist euer Gott!“, der in Jesus Christus zu den Menschen kommt. Das ist die Botschaft vom Advent und von Weihnachten. Gott ist in unsere

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Welt gekommen, um Menschen, die ihm vertrauen, zu helfen, um Zeichen seines Heils zu setzen und Menschen, die sich von ihm abgewandt haben, zu sich zu rufen.

Das Kommen Gottes in unsere Welt ist für alle Menschen. Sein Heil, seine gute Nachricht soll alle Ecken unserer Welt erreichen – und das nicht nur an Weihnachten.

Stefan Friedrich

Weihnachten im Schuhkarton



Liebe WiS'ler,

Wir haben's mal wieder geschafft. DANKE DANKE DANKE an alle Helfer, es hat super geklappt. Am Mittwoch waren Helfer da, um alles vorzubereiten und aufzubauen. Am Freitag waren knapp 30 Helfer da und heute gut 20 Helfer. Das ist eine Superleistung!!! Wir waren heute um 11 Uhr fertig inkl. Aufräumen. Gott segnet diese Aktion, vor allem jeden, der mit dieser Aktion etwas zu tun hat. Derjenige der einen Schuhkarton abgibt, derjenige der bei der Packparty hilft und das Kind, das den Karton dann auspackt. Und noch alle Helfer, die von Berlin aus die Aktion organisieren und begleiten. Leider geht die Anzahl der Schuhkarton zurück. Wir schicken in diesem Jahr 1017 Schuhkartons auf die Reise. Wenn jeder jetzt ganz viel Werbung macht, können wir die Zahl im nächsten Jahr vielleicht verdoppeln.

Ich danke euch allen und wünsche euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Viele Grüße von „Weihnachten im Schuhkarton“
Eure Christine Moews

Buenos días amigos !

Luci in Peru

Nach ungefähr drei Monaten kann ich sagen dass ich mich hier gut eingelebt habe und Curahuasi immer mehr als mein neues Zuhause ansehe. Ich möchte euch ein bisschen in meinen Alltag mit hinein nehmen, damit ihr wisst was bei mir los ist und wie es mir auf der anderen Seite der Welt geht.

Ich wohne mit 3 weiteren Freiwilligen aus Deutschland zusammen. Wir sind zwar alle sehr unterschiedlich aber genau mit dieser Unterschiedlichkeit ergänzen wir uns und gestalten unseren Alltag. Wir wohnen sehr schön und vor allem unter peruanischen Verhältnissen. Es ist keine Seltenheit das man mal für 2-3 Tage kein Wasser hat, wenn dann doch, dann aber kalt. Man fängt an für die kleinen Dinge im Alltag dankbar zu werden und mit dem was man hat zufrieden zu sein. So freut man sich über jeden Tag an dem es fließend Wasser gibt und es nicht in sein Zimmer rein regnet.

Neben dem Wassermangel ist Armut und Schulbildung ein viel größeres Problem. Es ist eine Realität, die Einfluss auf die Kultur und Mentalität hat. Es ist eine Art von Schwere und Melancholie in dem Leben der Menschen zu beobachten. Im Vergleich zu Brasilien ist Peru viel ernster. Diese Unbeschwertheit und Herzlichkeit ist hier nicht so ausgeprägt.

Aufgrund der Armut können viele Eltern ihren Kindern keine private Schule ermöglichen. Dem entsprechend ist dann auch die Schulbildung. Die Kinder hören, wie die meisten ihre Eltern, nach der 6. Klasse auf und helfen ihren Eltern dann auf den Feldern oder im Haushalt. Selbst wenn Kinder die privaten Schulen hier in Curahuasi besuchen ist das Bildungsniveau nicht hoch. Diospi Suyana hat jetzt seit einem Jahr eine neue Schule hier in Curahuasi eröffnet. Ziel der Schule ist es Kinder zu fördern ihre Stärken zu entdecken und ihnen Chance auf Bildung zu geben. Oftmals fehlt die Unterstützung der Eltern. Niemand kümmert es ob man die Hausaufgaben macht oder nicht. Julietta, eine Schülerin der 1. Klasse, hat Zuhause gar keine Möglichkeit ihre Hausarbeiten zu erledigen, weil

(Fortsetzung auf Seite 8)

Dezember Termine ...

49

SO	30.11.	09.40	Gebetszeit
		10.00	Gottesdienst
			mit Segnungsangebot
			nach dem Gottesdienst
			KIGO
		10.00	
MO	01.12.	19.30	Chor
DI	02.12.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
		09.45	Gebetstreffen der Männer
		19.30	Frauengruppe
		20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI	03.12.	15.00	Treffpunkt Bibel für Senioren
		20.00	Treffpunkt Bibel
DO	04.12.	18.00	Bibelunterricht
		19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR	05.12.	18.15	Jugendtreff
SA	06.12.	18.00	Hörendes Gebet

50

SO	07.12.	09.40	Gebetszeit
		10.00	Gottesdienst
			mit Abendmahl
			KIGO
		10.00	
		15.00	Gemeinde-Adventsfeier
MO	08.12.	19.30	Chor
DI	09.12.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
		09.45	Gebetstreffen der Männer
		20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI	10.12.	20.00	Treffpunkt Bibel
DO	11.12.	18.00	Bibelunterricht
		19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR	12.12.	17.00	Jungschar
		19.00	Jugendtreff
		19.30	Gemeindeleitung
SA	13.12.		—

... Dezember Termine

SO	14.12.	09.40	Gebetszeit
		10.00	Gottesdienst mit Chor
		10.00	KIGO
Mo	15.12.	19.30	Chor
DI	16.12.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
		09.45	Gebetstreffen der Männer
		20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI	17.12.	20.00	Gemeindegebetsabend
DO	18.12.	18.00	Bibelunterricht
		19.30	Hauskreis Sonntag (919178)
FR	19.12.	19.00	Jugendtreff
SA	20.12.		--

51

SO	21.12.	09.40	Gebetszeit
		10.00	Familien-Gottesdienst anschl. Gemeindekaffee
Mo	22.12.	19.30	Chor
DI	23.12.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
		09.45	Gebetstreffen der Männer
MI	24.12.	16.00	Christvesper
DO	25.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst
FR	26.12.		—
SA	27.12.		--

52



SO	28.12.	09.40	Gebetszeit
		10.00	Gottesdienst mit Segnungsangebot nach dem Gottesdienst
		10.00	KIGO
MO	29.12.		—
DI	30.12.	09.45	Gebetstreffen der Frauen
		09.45	Gebetstreffen der Männer
			—
MI	31.12.	17.00	Silvester-Andacht
DO	01.01.		—
FR	02.01.		—
SA	03.01.		—
SO	04.01.	09.40	Gebetszeit
		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
		10.00	KIGO

01

aus der Mission ...

sie weder Stühle noch Tische zu Hause haben. Es wird bis spät in der Nacht draußen auf den Straßen gespielt und morgens sobald es hell wird steht man auf.

Meine Aufgaben: Vormittags hab ich Fernschule. Das heißt, dass ich mit deutschen Kindern Deutschunterricht mache. Nils einer der vier Kinder von Familie Hassfeld, ist mein „Hauptschüler“. Nils ist 15 Jahre und lebt schon seit 7 Jahren hier in Peru. Er besucht keine peruanische Schule mehr, sondern macht die komplette neunte Klasse als Fernunterricht. Ich muss gestehen dass ich mir das Lehrerinsein einfacher vorgestellt habe und bemerke, dass man viel Geduld und Ausdauer mitbringen muss. Hier könnt ihr besonderes für mich beten, dass mein Verhältnis zu Nils besser wird und das ich hier echt eine Hilfe sein kann.

Meine Nachmittage sind immer recht gefüllt. Ein Mal pro Woche biete ich eine rhythmische Gymnastik AG an. Wir sind eine Gruppe von ca. 14 Mädels von der 1 - 6 Klasse. Diese AG macht mir richtig Spaß. Zurzeit proben wir eine kleine Choreographie ein und werden diese bald aufführen. Es ist so wichtig dass Kinder ermutigt werden und Aufmerksamkeit bekommen.

Viele der Kinder haben genau das nicht. Wir versuchen durch das Tanzen und die gemeinsame Zeit Beziehungen aufzubauen und den Kindern Liebe weiterzugeben. Manchmal tut den Kinder eine einfache Umarmung und einen Schmatzer auf die Wange so gut wie es mir auch gut tut.

Neben der AG habe ich nachmittags noch verschiedene Kinderclubs in denen ich mitarbeite. Die Clubs sind in verschiedene Altersgruppen aufgeteilt, da kommen dann durchschnittlich 40 Kinder. Gemeinsam wird gesungen, gebetet, gespielt, gelacht und gebastelt. Eine wichtige Sache die die Kinder schon von mir gelernt habe, ist im Chor Moin Moin zu sagen ;)

Ich bin froh hier sein zu können und es tut gut, sich über manche Dinge Gedanken zu machen und Sachen zu sehen, die man sich vorher nicht vorstellen konnte. Ich bin auch wieder froh, einen Teil dieses Land und dieser Kultur kennenlernen zu können. Ich merke, dass man viele Sachen einfach nicht selbst in der

..... *... seid herzlich eingeladen*

Hand hat und seine Zuversicht auf Gott setzen, Ihm im Alltag vertrauen und mit Ihm die Aufgaben meistern kann. Ich bedanke mich, dass ihr an mich denkt, für mich betet und mir die Zeit und die Erfahrungen hier ermöglicht und somit auch ihr ein Teil dieser Zeit hier sein könnt. Ich wünsche Euch eine wunderbare Woche.

„Gekürzt; die Langfassung liegt vor den Fächern aus“

*Luci in Peru grüßt Euch ganz herzlich!
Muchos besos y hasta luego!*

Wir laden alle, Jung und Alt, herzlich zu einem Adventsnachmittag am **Sonntag, 07.12. um 15 Uhr** in die Friedenskirche ein. Wir wollen gemeinsam Lieder singen, eine Weihnachtsgeschichte hören, wer möchte, etwas Basteln und bei Kaffee, Tee und mitgebrachten Keksen den Nachmittag genießen. Wir freuen uns auf euch

Nikolausparty für Jung und Alt

Ulrike Leonhardt und Susanne Schulz

Mit Liedern, die das Herz berühren und ins Ohr gehen erzählen unsere Kinder vom Kindergottesdienst die Weihnachtsgeschichte einmal anders! Da ist das Schaf Tolle, das die Weihnachtsgeschichte rappt. Der Papagei Cheeky, der eine Menge kluger Dinge weiß und ohne Ende quasselt. Da ist Ben, ein Junge, der sich oft einsam fühlt und gern einen Freund hätte. Und Rico, der rasende Reporter, immer unterwegs für das Radio „Betlehem“. Zu dem weihnachtlichen Musical „Immanuel“ laden wir herzlich ein am **Sonntag, den 21.12. um 10 Uhr zu einem Familiengottesdienst und um 16 Uhr** zu einer Nachmittagsvorstellung.

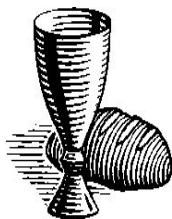
„Immanuel – Gott ist mit uns“

Euer KIGO-Team

Irene Andrä-Friesen hat ihren Dienst in der Gemeindeleitung aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Ihr Diakonat – Missionarisches Leben – ist somit bis zur Diakonenwahl im nächsten Jahr vakant.

Info

Diakone beim Abendmahl:



07.12.2014:

Horst Gröger (EK), Jörg Leonhardt (EK), Gerd Lütge,
Florian Reschke / Uschi Theiß, Dirk Moews,
Clemens Mauser

04.01.2015:

Peter Andr, Arnold Fricke, Thomas Friedrich (EK),
Jochen Fenske, Gabi Sonntag, Armin Below (EK)

01.02.2015:

Erdwin Dhnhardt, Horst Gröger (EK), Gerd Lütge,
Florian Reschke / Uschi Theiß, Dirk Moews,
Clemens Mauser

Wer verhindert ist, bemühe sich bitte rechtzeitig um Vertretung!

Termine und Vorschau

07.12.	15.00	Adventsnachmittag - Nikolausparty
21.12.	10.00	Familiengottesdienst Weihnachten
	16.00	Weihnachtsmusical „Immanuel“
24.12.	16.00	Christvesper
31.12.	17.00	Silvesterandacht
18.01.	15.00	Gemeindestunde
21.02.	09.30	MAKS in Holzminden
28.02.	10.00	Schulung „Sichere Gemeinde“



In besonderer Fürbitte denken wir an ...



Claudia Brecht, Erika Busch, Edith Körner, Lina
Lange, Nele Martin, Anja Mascher, Hannah-Lena
Ruß, Ille und Edwin Sonntag, Irene Steinmann,
Sarah Theiß, Gudrun Nolte, Freya Bartels,
Hildegard Schmidt-Ehl, Lidia Castrignano

Silberhochzeit feierten ...

Am 03.11. **Thomas und Ina Friedrich**

Wir gratulieren euch herzlich und wünschen euch
Gottes reichen Segen für noch viele gemeinsame
Jahre.

Anschriften

EFG Uslar
Friedenskirche
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-2675
kontakt@efg-uslar.de
http://www.efg-uslar.de

Pastor

Klaus-Peter Marquaß
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-9298944
pastor@efg-uslar.de

Gemeindeleiter

Dirk Moews
Tel.: 05505-2737
Gemeindeleiter@efg-uslar.de

Gemeindesekretärin

Susanne Schulz
Tel.: 05571-1267
kontakt@efg-uslar.de

Gemeindekonten

Volksbank Solling eG:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE57 2626 1693 0040 4039 00

Kreis-Sparkasse Northeim:
BIC: NOLADE21NOM
IBAN: DE58 2625 0001 0070 0027 79
IBAN: DE45 2625 0001 0070 0128 10
(Baukonto)

Kassenverwalter

Armin Below
Albert-Schweitzer-Str. 17
37170 Uslar
Tel.: 05571-912111
Fax: 05571-912112

Konto für Zeitschriften

Volksbank Solling:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE68 2626 1693 0050 0100 00

Redaktionsschluss ...

für die Januar Ausgabe ist der **15.12.**
Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen
bis dahin an S. Schulz (email@susanne-
schulz.de) oder K. Lahl (Klaus.Lahl@gmx.de)
weiterleiten.

Redaktion / Druck / Versand

F. Bartels, E. Bartz, M. Gärtner, K. Lahl,
K-P Marquaß, S. Schulz, H. Renk



Kinderseite

Finde die 12 Unterschiede.

